Achill

von Johann Christian Friedrich Hölderlin

Notizen / Anmerkungen

Herrlicher Göttersohn! da du die Geliebte verloren,
Gingst du ans Meergestad, weintest hinaus in die
Flut,
Weheklagend hinab verlangt' in den heiligen
Abgrund,
In die Stille dein Herz, wo, von der Schiffe Gelärm
Fern, tief unter den Wogen, in friedlicher Grotte die
blaue
Thetis wohnte, die dich schützte, die Göttin des
Meers.
Mutter war dem Jünglinge sie, die mächtige Göttin,
Hatte den Knaben einst liebend, am Felsengestad
Seiner Insel, gesäugt, mit dem kräftigen Liede der
Welle
Und im stärkenden Bad ihn zum Heroen genährt.
Und die Mutter vernahm die Weheklage des
Jünglings,
Stieg vom Grunde der See, trauernd, wie Wölkchen,
herauf,
Stillte mit zärtlichem Umfangen die Schmerzen des
Lieblings,
Und er hörte, wie sie schmeichelnd zu helfen
versprach.

Göttersohn! o wär ich, wie du, so könnt ich
vertraulich
Einem der Himmlischen klagen mein heimliches
Leid.
Sehen soll ich es nicht, soll tragen die Schmach, als
gehört ich
Nimmer zu ihr, die doch meiner mit Tränen gedenkt.
Gute Götter! doch hört ihr jegliches Flehen des
Menschen,
Ach! und innig und fromm liebt ich dich heiliges
Licht,
Seit ich lebe, dich Erd und deine Quellen und Wälder,
Vater Aether, und dich fühlte zu sehnend und rein
Dieses Herz - o sänftiget mir, ihr Guten, mein Leiden,
Daß die Seele mir nicht allzu frühe verstummt,
Daß ich lebe und euch, ihr hohen himmlischen
Mächte,
Noch am fliehenden Tag danke mit frommem
Gesang,
Danke für voriges Gut, für Freuden vergangener
Jugend,
Und dann nehmet zu euch gütig den Einsamen auf.

Das Gedicht „Achill“ von Johann Christian Friedrich Hölderlin ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Johann Christian Friedrich Hölderlin	**Titel**	„Achill“
Verse	45	**Wörter**	246
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Johann Christian Friedrich Hölderlin befinden sich in unserer Datenbank 182

Gedichte.